

Gemeinde Aumühle

Abstimmungsergebnis:

Stimmberechtigt:

Ja-Stimme(n):

Nein-Stimme(n):

Enthaltung(en):

Ausschluss nach § 22 GO:

Beschlussvorlage 12/008/2025 Status voraussichtlich: öffentlich Sichtbarkeit im Internet: öffentlich		Datum: 15.01.2025 Federführend: Amt IV.0 - Bauamt
Private Bau- und Grundstücksangelegenheiten Antrag auf Fällung eines Baumes im Eichenweg		
Beratungsfolge:		
Datum 28.01.2025	Gremium <i>Bauausschuss der Gemeinde Aumühle</i>	Zuständigkeit <i>Entscheidung</i>

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss der Gemeinde Aumühle stimmt einer Duldung zur Fällung der Roteiche auf dem Grundstück „Eichenweg 1“ zu.

Der Grundstückseigentümer hat eine Ersatzanpflanzung im Verhältnis 1:2 auf seinem Grundstück vorzunehmen. Die Qualität der Ersatzanpflanzung orientiert sich an der Baumschutzsatzung der Gemeinde Aumühle.

Sachverhalt:

Gestellt wird ein Antrag für die Fällung einer Rotbuche auf dem Grundstück „Eichenweg 1“.

Das Grundstück „Eichenweg 1“ befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 2 „Kuhkoppel“. Gemäß Ziffer 8 Baumschutz sind alle Bäume mit einem Stammumfang von 80 cm und mehr, gemessen in einem Meter Höhe, zu erhalten.

Gemäß den Antragsunterlagen hat die Rotbuche einen Stammdurchmesser von 82 cm und unterliegt damit dem Schutzstatus des B-Plans und ist gleichzeitig auch nach dem Naturschutzrecht geschützt.

Da seitens des Innenministerium die Aussage getroffen wurde, dass im Bebauungsplan zum Erhalt festgesetzte Bäume keine bauliche Anlage darstellen, ist nicht mehr die Bauaufsicht für die Erteilung einer Fällgenehmigung zuständig, sondern in diesem Fall die Untere Naturschutzbehörde. Die Gemeinde kann daher nicht mehr eine Befreiung erteilen, sondern eine Duldung zur Zustimmung der Fällung aussprechen.

Finanzielle Auswirkungen:

Nein

Anlage/n:

1 Eichenweg 1, Fällantrag

- 2 Eichenweg 1 - Schalltomografie Rot-Buche
- 3 Antrag Eichenweg 1 - Stellungnahme Ordnungsamt



BaumDienst Nortis

Tim Schröder
Fachagrarwirt für
Baumpflege und Baumsanierung

info@baumdienstnortis.de
www.baumdienstnortis.de

Tel 040-63941174
Mobil 0170-9007491

Bankverbindung
Hamburger Sparkasse
Blz 20050550
Kto 1011218904

15.12.2024

Bezirksamt Hohe Elbgeest

Frau Böckmann
Christa-Höppner-Platz 1

21521 Dassendorf

Betr. Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach der
Hamburger Baumschutzverordnung

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Namen und Rechnung meines Auftraggebers

Marco Fischer
Eichenweg 1
21521 Aumühle

beantrage ich, die folgenden Baumarbeiten im, **Eichenweg 1
21521 Aumühle**, ausführen zu dürfen.

Es handelt sich um die **Fällung** von einer Buche aufgrund von diversen Schadsymptomen. Ich habe die Buche seit 2020 in ein Baumkataster eingepflegt, seit 2019 betreue ich den Baum für Herrn Fischer und davor schon für die Vorbesitzer. Der Baum hat erhebliche Vorschädigungen. In der Vergangenheit hat sich immer wieder starkes Totholz innerhalb eines Jahres gebildet und die Kronenstruktur nimmt immer mehr ab. Es liegt mittlerweile eine eingehende Untersuchung vor. Das Gutachten ist angehängt.

Herr Fischer möchte seiner Verkehrssicherheitspflicht nachkommen und den Baum fällen lassen.

Der Baum ist von der Straße einzusehen, ein Ortstermin ist für die Besichtigung nicht erforderlich.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ich bitte Sie, gegebenenfalls eine Kopie der Genehmigung an mich zu senden.
Für Ihre Bemühungen möchte ich mich im Voraus bedanken und verbleibe mit
freundlichen Grüßen.

Tim Schröder

|



Baumuntersuchung mittels Schalltomographie am 26.09.2024

Rot-Buche (*Fagus sylvatica*)
Eichenweg 1, 21521 Aumühle



Auftraggeber*in:

Marco Fischer
Eichenweg 1
21521 Aumühle

Gutachter*in / Auftragnehmer*in:

Dr. Lena Zühlke, Gernot Heucke
Fachagrarwirt*in für Baumpflege und Baumsanierung

Arbor Analyst GmbH
Veilchenstieg 29, 22529 Hamburg
22453 Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund und Fragestellung.....	3
2. Methodenbeschreibung.....	4
2.1 Schalltomografie.....	4
2.2 Windlastanalyse.....	4
3. Eigene Untersuchung.....	6
3.1 Baumbeschreibung.....	6
3.2 Untersuchungsmethode.....	8
3.2.1 Beschreibung der Untersuchung.....	8
3.2.2 Position der Sensoren.....	9
3.2.3 Parameter.....	10
3.3 Messergebnisse.....	11
3.3.1 Grafische Darstellung der Schalllaufzeiten.....	12
3.3.2 Grafische Darstellung der Schalllaufzeiten (mech. Schwächung).....	12
3.3.3 Grafische Darstellung der Schalllaufzeiten - Arboradix.....	13
4. Diskussion.....	14
5. Prognose / Handlungsempfehlung.....	16
6. Schlussbemerkung.....	17



1. Hintergrund und Fragestellung

Im Rahmen einer Baumkontrolle am 09.07.2024 wurden bei der untersuchten Rot-Buche Einfallungen und eine ausgedehnte Schadstelle mit freiliegendem Splintholz am südlichen Wurzelanlauf festgestellt. Zur Überprüfung der Bruchsicherheit wurde am 26.09.2024 eine schalltomografische Untersuchung durchgeführt. Zur Abschätzung der Standsicherheit wurde am 04.11.2024 zusätzlich der Wurzelraum mittels Arboradix untersucht.

Dieses Gutachten dient zur Ermittlung der Verkehrssicherheit im Auftrag des Kunden.

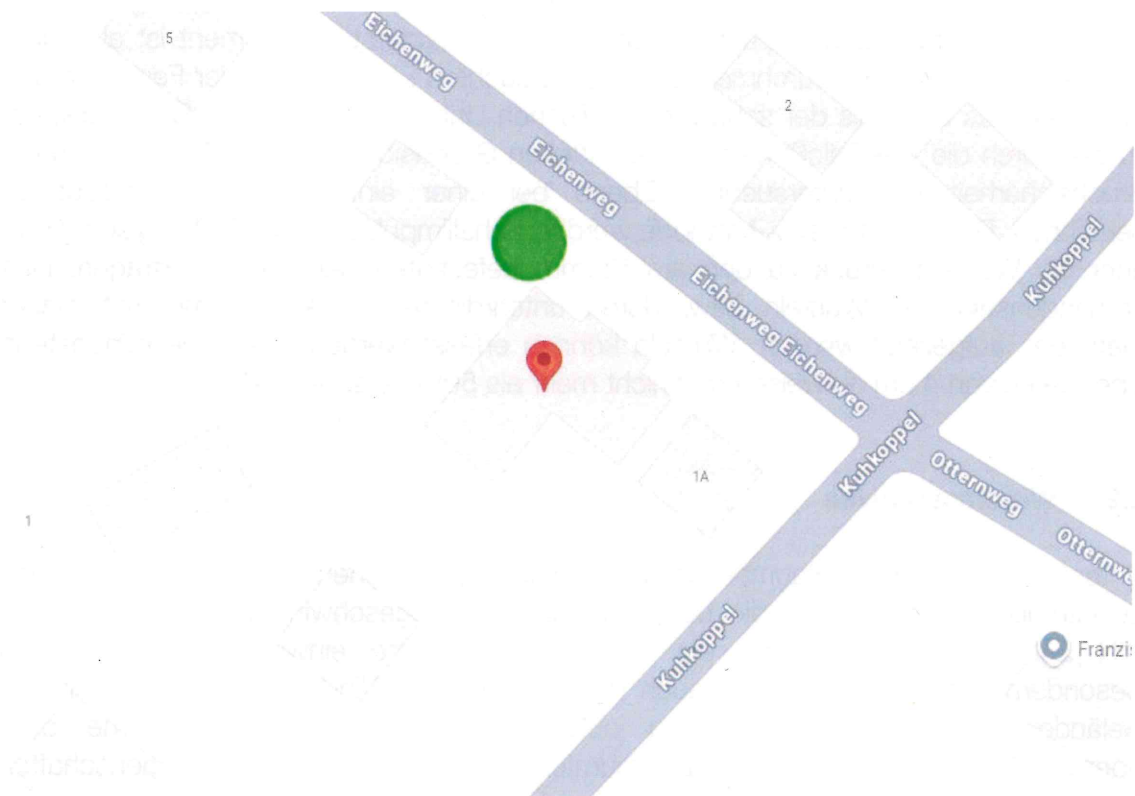


Abb.1:

Position der untersuchten Rot-Buche - Eichenweg 1, 21521 Aumühle
(Quelle: www.google.de/maps)



2. Methodenbeschreibung

2.1 Schalltomografie

Bei der Schalltomographie werden mit Hilfe eines Impulstomographen Schallimpulse durch Baumstamm bzw. Wurzeln geleitet und die Laufzeiten gemessen. Die Impulsgeschwindigkeit ist abhängig von der Dichte des Materials. Gesundes Holz leitet den Schall schneller weiter als beispielsweise eine eingeschlossene Fäule im Holzkörper. Auf diese Weise lassen sich verdeckte Fäulen, Höhlungen und Risse sichtbar machen. In der grafischen Darstellung sind Bereiche mit schnelleren Laufzeiten Grün bis Gelb. Bereiche mit langen Laufzeiten werden in den Farben Orange bis Rot dargestellt. Eine eventuelle Schwächung der Tragfähigkeit des untersuchten Holzes wird als relatives Widerstandsmoment ermittelt. Als Widerstandsmoment wird die Tragfähigkeit einer durch Biegung belasteten Struktur bezeichnet. Das Widerstandsmoment ist abhängig von der Form und dem Durchmesser der untersuchten Ebene sowie der Festigkeit des Materials. Das Ergebnis der schalltomografischen Untersuchung wird in Bezug gesetzt zu der durch die TreeCalc©-Methode ermittelten Grundsicherheit des Baumes, um die Bruchsicherheit der untersuchten Ebene bei einer einfachen Orkanwindlast zu berechnen. Bei der Arboradix-Methode werden Schallimpulse in den Boden geleitet und über die Wurzeln zurück zu den am Stamm befestigten Sensoren übertragen. Das Vorhandensein von Wurzeln bzw. deren unterirdischer Verlauf können mit dieser Methode aufgezeigt werden. Wurzeln können erfasst werden, wenn sie mindestens eine Stärke von 4 cm aufweisen und nicht mehr als 50% zersetzt sind.

2.2 Windlastanalyse

Unter Einbeziehung von Baumstandort, Baumhöhe und Kronenform wird mit Hilfe eines logarithmischen Windprofils die böige Windlast ('Böengeschwindigkeitsdruck' gemäß DIN EN 1991-1-4) ermittelt, die auf die Baumkrone einwirkt. Hierbei werden Besonderheiten des Makro- wie auch des Mikroklimas (Windzone und Rauigkeit des Geländes, Luftdichte, Abschirmung durch Gebäude und Nachbarbäume oder böenverstärkende Strukturen im Baumumfeld) sowie morphologische Eigenschaften des Baumes (Größe und Form der Krone sowie des Stammes, Windwiderstandsbeiwert (cw-Wert) und Eigenfrequenz der natürlichen Schwingung) berücksichtigt. Die ermittelte Windlast muss von Stamm- und Wurzelfundament abgetragen und ins Erdreich abgeleitet werden. Mit Hilfe der festgestellten Windlast kann die durch das einwirkende Biegemoment verursachte Randfaserspannung an der untersuchten Ebene berechnet werden. Der errechneten Randfaserspannung wird die Druckbelastbarkeit der Holzfasern des untersuchten Baumes gegenübergestellt. Die Druckfestigkeit des Holzes verschiedener Baumarten lässt sich bspw. aus dem "Stuttgarter Festigkeitskatalog" entnehmen. Die Bruchsicherheit beschreibt das Verhältnis von Druckbelastbarkeit der Holzfaser zur errechneten Randfaserspannung. Wenn Form, einwirkende Last und Belastbarkeit des Materials ermittelt wurden, lässt



sich die Sicherheit des Baumes gegen Versagen durch Bruch errechnen, die sogenannte Grundsicherheit des Baumes bei einem angenommenen vollholzigen Stamm. Von dieser Grundsicherheit wird die bei der Schalltomographie ermittelte Schwächung der mechanischen Tragfähigkeit abgezogen. Jahrelange Erfahrung und zahlreiche Untersuchungen haben ergeben, dass bei einem Baum ein Sicherheitsfaktor von 1,5 verwendet werden sollte (Wessoly, Erb 2014:164). Die errechnete Sicherheit des Baumes gegen Versagen durch Bruch sollte also idealerweise höher als 150% sein.

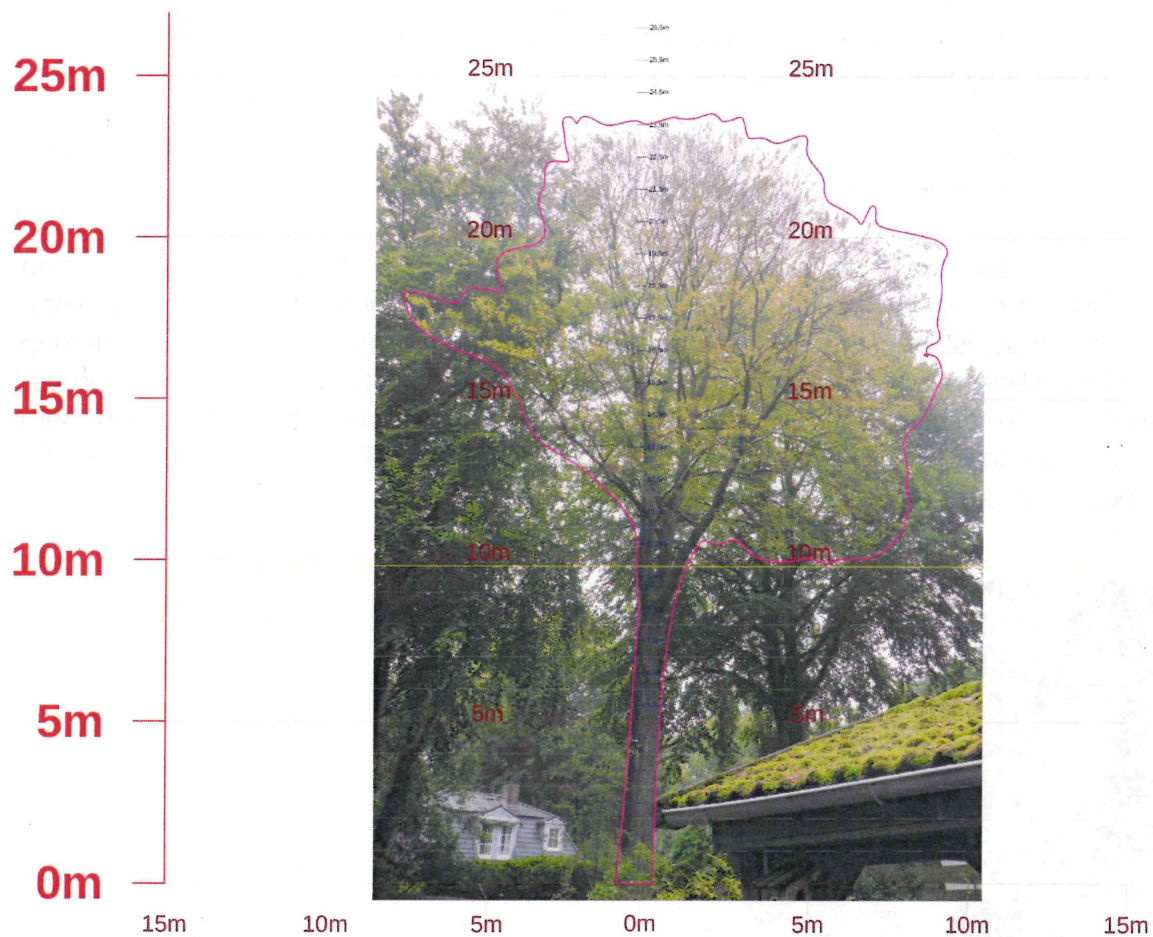


Abb.2:
Angenommene Kronenprojektionsfläche der untersuchten Rot-Buche
(Blickrichtung: Nordost)



3. Eigene Untersuchung

3.1 Baumbeschreibung

Bei der untersuchten Rot-Buche auf dem Grundstück Eichenweg 1 in 21521 Aumühle handelt es sich um einen Baum im späten Reifestadium mit eingeschränkter Vitalität (Vitalitätsstufe nach Roloff: 2-3 - Stagnation bis Resignation). Im lichtexponierten Teil der Oberkrone weisen die Triebspitzen bereits Krallenbildung auf und es hat sich Totholz im Feinstbereich gebildet. Dies ist ein Anzeichen von frühzeitiger Vergreisung und Unterversorgung der Krone mit Wasser und Nährsalzen.

Die Oberkrone der untersuchten Rot-Buche wird durch Nachbarbäume auf der West und Südwestseite abgeschirmt. Hierdurch wird die auf die Krone wirkende Windlast aus der angenommenen Hauptwindrichtung reduziert.

Auf der Südseite vom Stammfuß befindet sich ein Schadstelle mit freiliegendem Splintholz. Der Wurzelanlauf auf der Südseite ist eingefault.

In 4,7 Metern Höhe befindet sich eine tief eingefaulte Astungswunde. An den Wundrändern hat sich ein ca. 10 Zentimeter starker Wulst aus Reaktionsholz gebildet. Reaktionsholz ist in seiner Struktur englumig und wird durch zusätzliche Einlagerung von Lignin besonders strukturstabil. An den Wundrändern treten bei Biegebelastung der Sprossachse die größten Spannungsspitzen auf. Der Baum hat sich gemäß dem 'Axiom der konstanten Spannung' (C. Mattheck) an dieser Stelle statisch verstärkt. Es handelt sich um einen adaptierten Schaden.



Abb.3:
Die Krallenbildung der äußersten Triebspitzen zeigt eine frühzeitige Vergreisung der Buche an.



Abb.4:
Schadstelle am südlichen Stammfuß

Abb. 5:
Einfaulung am südlichen Wurzelanlauf



Abb.6:
In ca. 4,7m Höhe befindet sich eine tiefe Astungswunde mit guter Reaktionsholzbildung an den Wundrändern.



3.2 Untersuchungsmethode

3.2.1 Beschreibung der Untersuchung

Zur Feststellung der Bruchsicherheit wurde die Integrität des Holzkörpers mit einer schalltomographischen Untersuchung ermittelt.

Untersucht wurde die Ebene in 30 Zentimetern Höhe, um den unteren Stammbereich auf das Vorhandensein einer Stockfäule hin zu überprüfen.

Zur Abschätzung der Standsicherheit wurde eine zusätzliche Messung mittels Arboradix durchgeführt. Untersucht wurde das Wurzelfundament in einem Radius von 6 Metern um den Stammfuß, um die Integrität insbesondere des statisch relevanten Bereiches einzuschätzen.



Abb.7:
Untersuchte Ebene in 0,3m Höhe



3.2.2 Position der Sensoren



Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) - Eichenweg 1, 21521 Aumühle



3.2.3 Parameter

Baumart:	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)
Standort:	Eichenweg 1, 21521 Aumühle
Breitengrad / Längengrad:	53.523322 / 10.322628
Vitalitätsstufe (nach Roloff):	2-3 - Stagnation bis Resignation
Entwicklungsstadium:	spätes Reifestadium
Baumhöhe:	23.8 m
Stammdurchmesser (in 1 m Höhe):	82 cm
Kronendurchmesser 1:	14.3 m (n-s)
Kronendurchmesser 2:	12.8 m (o-wt)
Kronenansatz (Höhe):	9.9 m
Kronenprojektionsfläche:	163.1 m ²
Geländekategorie / Rauigkeit:	Vorstadt (Exponent Windprofil: 0.31)
cw-Wert:	0.25
lokale Massedichte der Luft (rho):	1.3 kg/m ³
Expositionsfaktor Krone f(E):	0.8
windbeeinflussende Strukturen f(N):	1.0
Böenreaktionsfaktor:	1.0
angenommene Druckfestigkeit der Holzfaser:	22.5 MPa (nach Wessoly & Erb 2014)
Basiswindgeschwindigkeit:	25 m/s (Windzone 2 nach DIN EN 1991-1-4)

Untersuchte Ebene:

Anzahl der Sensoren:	13
Messhöhe (in cm):	30 cm
Formannahme für Windlastanalyse:	Ellipse
Stammdurchmesser 1:	100.0 cm
Stammdurchmesser 2:	101.0 cm
Rindendicke:	1 cm
Nettodurchmesser:	98 cm
Grundsicherheit in der untersuchten Ebene:	336 % (bei einem vollholzigen Stamm)
errechneter Sicherheitsfaktor:	3.36



3.3 Messergebnis

Die grafische Darstellung der Laufzeiten zeigt einen nahezu vollholzigen Stamm. Die Grün dargestellten Bereiche zeigen schnelle Schalllaufzeiten und somit gesundes tragfähiges Holz an.

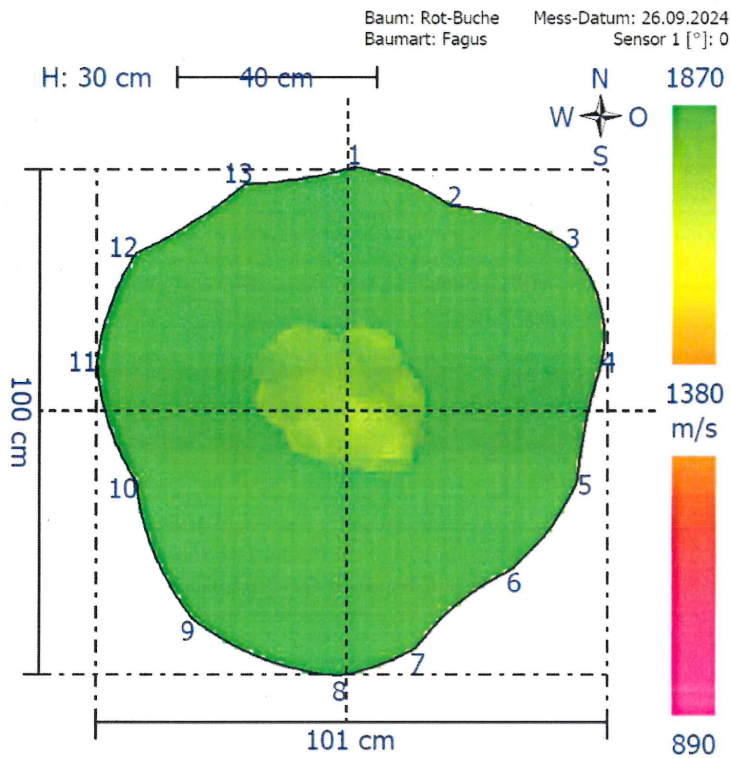
Die maximale Schwächung des Widerstandsmoments beträgt 0 %. Es wurde keine mechanische Schwächung des Holzkörpers festgestellt. Die minimale Sicherheit des Baumes gegen Versagen durch Bruch bei böiger Windbelastung und einer Basiswindannahme von 25 m/s (Windzone 2 gemäß DIN EN 1991-1-4) beträgt an der untersuchten Ebene 336 %.

Zur Abschätzung der Integrität und Ausdehnung des Wurzelfundaments wurde eine zusätzliche Messung mittels Arboradix durchgeführt. Untersucht wurden Messpunkte in einem Radius von 6 Metern um den Stammfuß in je 1 Meter Entfernung zueinander, um den Zustand insbesondere des statisch relevanten Wurzelraums festzustellen.

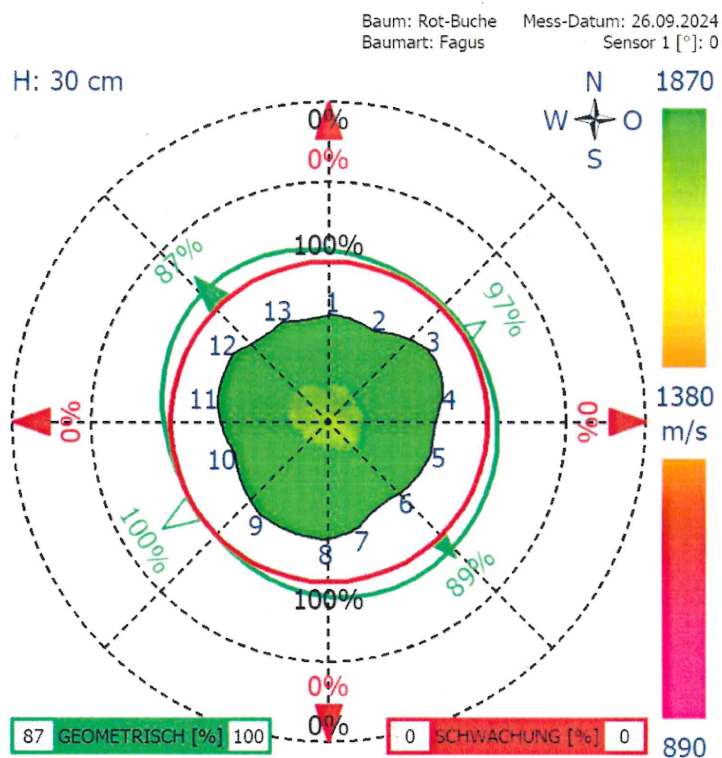
Es konnten Wurzeln mit einer Mindestdicke von 4 Zentimetern und einem maximalen Zersetzungsgrad von 50 % in einem maximalen Abstand von 4 Metern (Nordwestseite sowie Südwestseite) bis 6 Metern (Nord- bis Ostseite sowie Südseite) festgestellt werden. Die teilweise sehr schlechten Laufzeiten der Schallimpulse deuten auf eine partiell fortgeschrittene Zersetzung der Wurzeln hin. Es muss von einer Beeinträchtigung der Standsicherheit ausgegangen werden.



3.3.1 Grafische Darstellung der Schalllaufzeiten



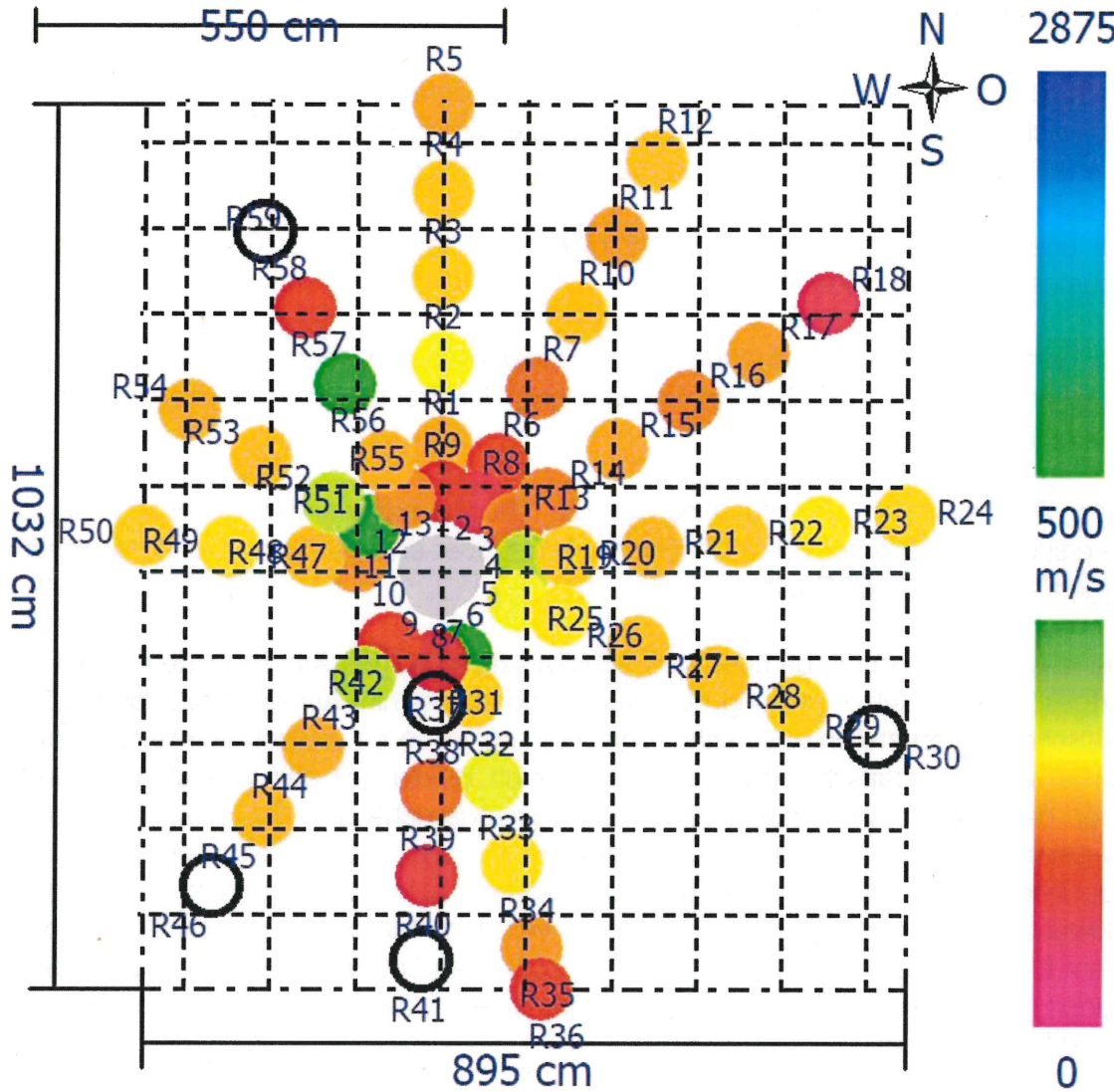
3.3.2 Grafische Darstellung der Schalllaufzeiten (relatives Widerstandsmoment)



Die maximale Schwächung der mechanischen Tragfähigkeit (relatives Widerstandsmoment) beträgt 0 %.

3.3.3 Grafische Darstellung der Schalllaufzeiten - Arboradix

Baum: Rot-Buche Mess-Datum: 26.09.2024
 Baumart: Fagus Sensor 1 [°]: 0



Grafische Darstellung der Schalllaufzeiten an Messpunkten in je 1 Meter Abstand um den Stammfuß der untersuchten Rot-Buche.



4. Diskussion:

Die Grundsicherheit der Rot-Buche gegen Versagen durch Bruch liegt in der untersuchten Ebene in 30 Zentimetern Höhe bei 336 %.

Nach Berücksichtigung der durch die Schalltomographie ermittelten mechanischen Schwächung von 0 % beträgt die errechnete Bruchsicherheit an der untersuchten Ebene 336 % und liegt somit im **unbedenklichen** Bereich.

Die errechnete Bruchsicherheit weicht nicht signifikant von der Grundsicherheit des Baumes in 1 Meter Höhe ab.

Als Hauptrichtung der größten Lasteinwirkung durch Wind wurde **Südwesten** angenommen. Die mechanische Schwächung der Tragfähigkeit ist in jede Richtung gleichmäßig verteilt.

Zum Zeitpunkt der Untersuchung ist die Bruchsicherheit der Rot-Buche in der untersuchten Ebene gegeben. Der Baum verfügt über eine sehr gute Sicherheitsreserve gegen Versagen durch Bruch.

Die teilweise schlechten gemessenen Schalllaufzeiten mittels Arboradix deuten auf eine fortgeschrittene Holzersetzung des Wurzelfundaments hin. Auf der Nord- und auf der Südseite wurden stellenweise sehr schlechte Laufzeiten im statisch relevanten Bereich gemessen. Der statisch relevante Wurzelbereich ist der Teil des Wurzelfundamentes, über den die durch Windbelastung und Eigengewicht des Baumes eingebrachte Biegebelastung der Sprossachse abgetragen und von den Starkwurzeln ins Erdreich abgeleitet wird. Wurzeln in diesem Bereich sind oval geformt und durch Sklerenchymzellen mit höherem Ligninanteil verstärkt. Hierdurch wird die Zug- und vor allem die Druckbelastbarkeit der Wurzeln deutlich erhöht. Wenn innerhalb von diesem Radius Wurzeln von Holzersetzung betroffen sind, ist die Standsicherheit des Baumes direkt beeinträchtigt.

Die mangelhafte Vitalität der Rot-Buche und die Unterversorgung der Oberkrone mit Wasser und Nährsalzen ist das Resultat der mit der Wurzelraumuntersuchung festgestellten fortgeschrittenen Holzersetzung im Wurzelfundament.

Es muss davon ausgegangen werden, dass sich der Holzabbau im Wurzelraum progressiv entwickelt und die Vitalität sowie die bereits beeinträchtigte Standsicherheit der Rot-Buche weiter abnehmen werden.



Abb.8:

Auf der Nordseite vom Stamm wurden bei der Messung mit Arboradix stellenweise sehr langsame Schalllaufzeiten auch im statisch relevanten Bereich gemessen.

Abb.9:

Auf der Ostseite vom Stamm liegt die Einfahrt zur Tiefgarage.



Abb.10:

Auf der Südseite vom Stamm ist ein Wurzelanlauf eingefault. Bei der Messung mit Arboradix wurden stellenweise sehr langsame Schalllaufzeiten auch im statisch relevanten Bereich gemessen.



5. Prognose / Handlungsempfehlung:

Der Holzabbau im Wurzelraum wird sich progressiv entwickeln und die Vitalität sowie die bereits beeinträchtigte Standsicherheit der Rot-Buche werden weiter abnehmen.

Nach Abschluss der Untersuchung bestehen Zweifel an der Standsicherheit der Rot-Buche. Eine Schalltomographie kann eine Aussage über die Bruchsicherheit der oberirdischen Teile eines Baumes treffen. Die Standsicherheit bzw. die sichere Verankerung des Baumes im Boden kann mit einer Schalltomographie nicht direkt untersucht werden. Eine verlässliche Aussage zur Standsicherheit kann nur mittels eines Zugversuches nach 'Inclino- Elastomethode' getroffen werden.

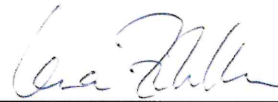
Aufgrund der bereits beeinträchtigten und zukünftig weiter abnehmenden Vitalität und der bereits beeinträchtigten und zukünftig weiter abnehmenden Standsicherheit ist die untersuchte Rot-Buche auf dem Grundstück Eichenweg 1 in 21521 Aumühle mittelfristig nicht mehr verkehrssicher zu erhalten.

Es wird die Fällung des Baumes empfohlen.

6. Schlussbemerkung

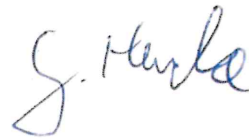
Das Gutachten wurde nach bestem Wissen und Gewissen objektiv und unparteilich erstellt. Der / die Gutachter*In haftet ausschließlich gegenüber dem Auftraggeber und im Rahmen des vom Auftraggeber genannten Zwecks. Das Gutachten ist ausschließlich zum Gebrauch des Auftraggebers bestimmt. Eine Weitergabe an Dritte ist nur zulässig, wenn die vollständige Form des Gutachtens erhalten bleibt. Eine Veröffentlichung des Gutachtens oder von Teilen daraus bedarf der schriftlichen Zustimmung des Verfassers.

Hamburg, d. 13.11.2024



Dr. Lena Zühlke
Fachagrarin für Baumpflege und Baumsanierung

Arbor Analyst GmbH



Gernot Heucke
Fachagrarin für Baumpflege und Baumsanierung

Arbor Analyst GmbH



Gade-Müller

Von: Tietz
Gesendet: Montag, 13. Januar 2025 14:32
An: 'Tim Schröder'; Gade-Müller
Betreff: AW: [EXTERN] Antrag auf Erteilung einer Fällgenehmigung

Sehr geehrter Herr Schröder,

Sie stellten einen Antrag auf Erteilung einer Fällgenehmigung für eine Rotbuche auf dem Grundstück Eichenweg 1 in Aumühle.

Geschützte Bäume dürfen nur mit einer Genehmigung gefällt werden.

Die Rotbuche, für welche Sie eine Fällgenehmigung beantragt haben steht unter dem Schutz der Baumschutzsatzung der Gemeinde Aumühle, des Bebauungsplanes Nr. 2 der Gemeinde Aumühle und des Bundes- und Landesnaturschutzgesetzes.

Da es sich bei der Rotbuche um einen geschützten Baum handelt darf dieser nur mit einer Genehmigung gefällt werden.

Durch das Ordnungsamt wird lediglich im Rahmen der Gefahrenabwehr eine Genehmigung erteilt, wenn von einem Baum eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit ausgeht.

Aus dem von Ihnen eingereichten Gutachten „Baumuntersuchung mittels Schalltomographie am 26.09.2024“ geht hervor, dass zum Zeitpunkt der Untersuchung die Bruchsicherheit der Rotbuche in der untersuchten Ebene gegeben ist. Der Baum verfügt über eine sehr gute Sicherheitsreserve gegen Versagen durch Bruch.

Weiterhin geht aus dem Gutachten hervor, dass zwar Zweifel an der Standsicherheit bestehen, dass durch die Schalltomographie die Standsicherheit jedoch nicht untersucht werden kann. Eine abschließende Beurteilung der Standsicherheit konnte daher nicht getroffen werden.

In Den Gutachten wird darauf hingewiesen, dass eine verlässliche Aussage zur Standsicherheit nur mittels eines Zugversuches nach „Inclino-Elastomethode“ getroffen werden kann.

Weiterhin geht aus dem Gutachten hervor, dass die Rotbuche mittelfristig nicht mehr verkehrssicher zu erhalten ist.

Hieraus folgt, dass die Verkehrssicherheit derzeit jedoch noch gegeben ist.

Da von der Rotbuche keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit ausgeht wird durch das Ordnungsamt im Rahmen der Gefahrenabwehr keine Fällgenehmigung erteilt.

Sollte sich der Zustand des Baumes so weit verschlechtern, dass eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit von ihm ausgeht, oder eine weiterführende Untersuchung des Baumes ergeben, dass die Standsicherheit nicht mehr gegeben ist, können Sie sich gerne wieder an mich wenden.

Darüber hinaus haben Sie auch die Möglichkeit beim Bauamt eine Ausnahme vom Bebauungsplan zu beantragen.

Ihren Antrag können Sie an Frau Gade-Müller richten. Diese erreichen Sie über die E-Mailadresse c.gade-mueller@amt-hohe-elbgeest.de oder über die Telefonnummer: 04104-990607

Sollten Rückfragen bestehen können Sie sich gerne an mich wenden.